

Pegelstandsanzeige für die Wirtschaft der Bodenseeregion

Der Bodensee-Geschäftsklimaindex (BGKI.net) des Thurgauer Wirtschafts-Instituts soll zu einem wichtigen Informationsinput für Entscheiderinnen und Entscheider werden.

Geschäftsklimaindizes wie der Index der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich für die Schweiz oder des ifo Institutes in München für Deutschland bieten Wirtschaft und Politik wichtige Informationen zum konjunkturellen Trend und zu potentiellen konjunkturellen Wendepunkten.

Von Matthias Bannert, Josuah Rechtsteiner und Dr. Ulrich Wacker

Für Unternehmen ist die Entwicklung der Indizes deshalb ein wichtiger Input für Investitionsentscheidungen, Entscheidungen über die Anpassung von Kapazitäten und natürlich auch ihres Personalbestandes. In der Regel liegt den Indizes eine möglichst repräsentative Struktur der jeweiligen nationalen Volkswirtschaften zugrunde, um eine möglichst grosse Aussagekraft zu erzielen. Einen ergänzenden Weg geht der Bodensee-Geschäftsklimaindex BGKI.net, der grenzübergreifend die Bodenseeregion fokussiert.

Ein Geschäftsklimaindex für die Region

Die Bodenseeregion ist ökonomisch heterogen mit unterschiedlichen Graden der regionalen wirtschaftlichen Verflechtung und einer unterschiedlichen Intensität wirtschaftlicher Aktivitäten über regionale und internationale Grenzen sowie die EU-Aussengrenzen der Bodenseeanrainer hinweg. Auch wenn sich die Bodenseeanrainer in vielerlei Hinsicht in den rechtlichen Rahmenbedingungen, Institutionen, politische

Strukturen oder auch kulturellen Spezifika unterscheiden, so sind im Bodenseeraum Wirtschaft und Gesellschaft ähnlich hoch entwickelt. Auch sind die Bodenseeanrainer über bilaterale Verträge oder die Mitgliedschaft Deutschlands und Österreichs in der Europäischen Union eng verbunden. Zudem existieren Koordinationsmechanismen, die gemeinsame regionale Interessen bündeln und zur Lösung komplexer bilateraler und multilateraler Probleme rund um den Bodensee beitragen. Ein Beispiel ist die Internationale Bodenseekonferenz (IBK), die bereits in den 1970er Jahren etabliert wurde.

Regionale Entwicklung

Vor diesem Hintergrund befragt der Bodensee-Geschäftsklimaindex BGKI.net Unternehmen rund um den Bodensee. Die nationalen Geschäftsklimaindizes sollen so um einen regional differenzierten Blick erweitert werden, um EntscheidungsträgerInnen in Wirtschaft und Politik ergänzende Informationen zur regionalen Entwicklung zu bieten. Dadurch werden einerseits interregionale Vergleiche und andererseits Vergleiche mit den jeweiligen nationalen Indizes möglich. Ein Input für wirtschaftliche und politische Entscheidungen entsteht, der berücksichtigt, dass viele Unternehmen wirtschaftlich überwiegend «vor der eigenen Haustür» aktiv sind. Gleichzeitig wird der starken Verflechtung der Arbeits-, Güter- und Dienstleistungsmärkte in der Bodenseeregion Rechnung getragen. Denn neben der globalen und nationalen wirtschaft-

lichen Entwicklung bedingt gerade auch die regionale wirtschaftliche Entwicklung Dynamik und Potenziale in den jeweils benachbarten Regionen. Der Blick beispielsweise auf den Einzelhandel in den Grenzregionen belegt dies.

Konzeptionelle Besonderheit

Als Geschäftsklimaindex ermittelt der BGKI.net keine punktgenaue Wachstumsrate, sondern bietet Informationen zu Richtung und Intensität der wirtschaftlichen Entwicklung. Eine konzeptionelle Besonderheit des BGKI.net ist hierbei das so genannte «Probability Forecast»: neben einer Prognose der zukünftigen Entwicklung fragt der Bodensee Geschäftsklimaindex auch nach der Wahrscheinlichkeit, mit der Unternehmen die möglichen Entwicklungen erwarten. Ohne die ergänzende Frage nach der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit der Prognose «zwingt» eine Umfrage zur Entscheidung pessimistisch, neutral oder optimistisch. Konsequenz ist ein Verlust an Information, weil so beispielsweise die Einschätzung eines optimistischen Unternehmens, mit welcher Wahrscheinlichkeit eine unveränderte oder schlechtere Geschäftslage eintritt, nicht erfasst wird.

Die Unternehmen gewinnen durch das «Probability Forecast» im Nachhinein einen Eindruck von der Güte der eigenen Prognose. Mittel- und langfristig entsteht ein Bild von der eigenen Prognosekompetenz, der Prognosekompetenz von Branchen und natürlich der Gesamtheit der befragten Unternehmen. Darüber hinaus

beleuchtet der BGKI.net auch die strukturelle Entwicklung. Denn Wachstumsraten im Aggregat vernachlässigen die strukturellen Charakteristika des Wirtschaftswachstums. Welche Sektoren, welche Branchen, welche Gruppen von Unternehmen und welche Regionen verlieren oder gewinnen relativ zur durchschnittlichen Entwicklung? Für eine Beantwortung dieser Fragen identifiziert der BGKI.net, ob Entwicklungen sektor- und branchenübergreifend sind oder ob eine eher heterogene Entwicklung Gewinner und Verlierer trennt.

172 Unternehmen

An der Frühjahrserhebung nahmen 172 Unternehmen aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Deutschland teil. Mit einem Rückgang des Index um rund 12 Prozent auf 21,49 Punkte fällt die Verdunkelung des Stimmungsbildes zwar nicht so stark wie noch im Winter prognostiziert aus. Dennoch wird eine deutliche Abkühlung des

«Eine deutliche Abkühlung des konjunkturellen Klimas wird offensichtlich.»

konjunkturellen Klimas offensichtlich. Gleichzeitig geht diese Verschlechterung des Stimmungsbildes derzeit weder mit einer grundsätzlich pessimistischen Einschätzung des Investitionsklimas noch der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt einher. Abzuwarten bleibt, ob die jetzige Entwicklung den Beginn eines Trends markiert, der auch kurzfristig weniger sensitive Grössen wie Beschäftigung und Investitionen erfasst. Eine Auswertung, die nach Bodenseeanrainerstaaten differenziert, zeigt ein heterogenes Bild. So bewerten Schweizer Unternehmen das derzeitige Investitions- und Beschäftigungsklima deutlich positiver als die übrigen Unternehmen im Bodenseeraum.

Entstanden aus einem studentischen Projekt wird der BGKI.net zukünftig unter dem Dach des Thurgauer Wirtschafts-Instituts (TWI) an der Universität Konstanz weiterentwickelt. Die Aus-

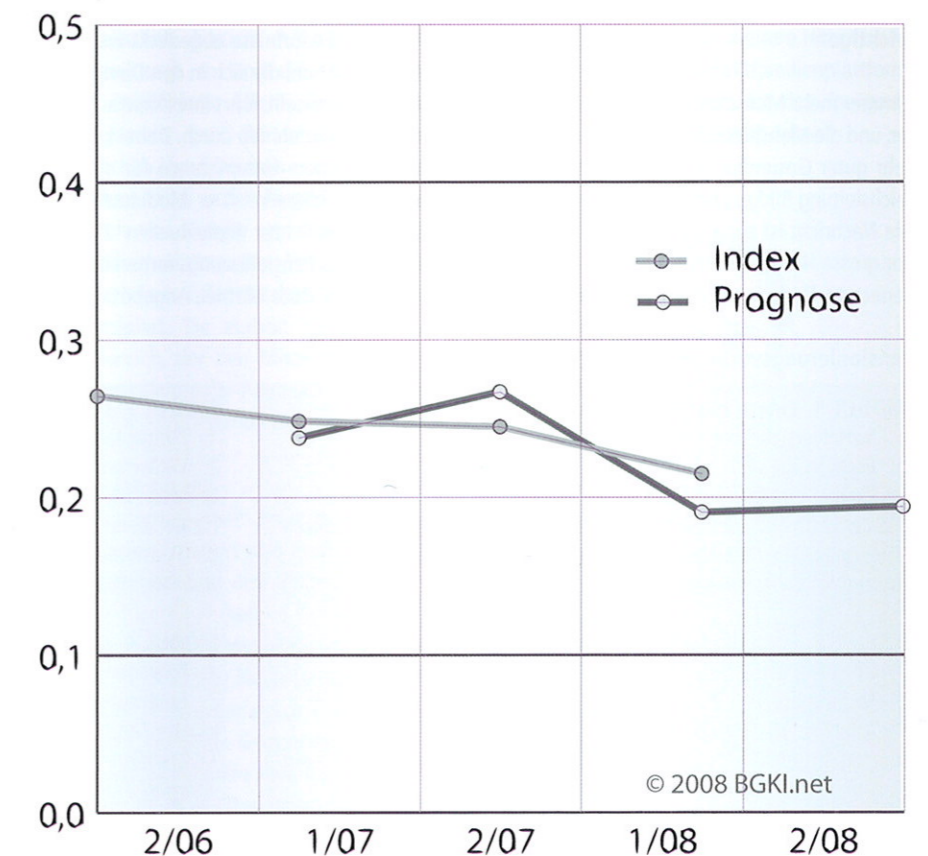
sagekraft eines Index wie des BGKI.net hängt natürlich wesentlich von der Teilnahmebereitschaft von Unternehmen der Region ab. Prognosequalität und Aussagekraft steigen mit der Anzahl der beteiligten Unternehmen. Insbesondere im Längsschnitt entstehen bei einer hinreichend grossen Zahl teilnehmender Unternehmen robuste Informationen, die zur Optimierung politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen beitragen. Obwohl der BGKI.net ein noch junges Projekt ist, macht das Engagement bereits jetzt wiederholt an der Umfrage teilnehmender Unternehmen erste Ansätze von Analysen im Längsschnitt möglich.

Weitere Details zu den Ergebnissen der bisherigen Befragungen und alle wichtigen Informationen für Unternehmen, die an den regelmässigen Befragungen teilnehmen möchten, bietet www.bgki.net.

Prognoseforum 1. Oktober 2008

Die Wirtschaftsaussichten sind auch Thema des fünften Thurgauer Prognoseforums des Thurgauer Wirtschafts-Instituts. Prof. Dr. Jan-Egbert Sturm, Leiter der KOF an der ETH, Zürich, und Dr. Marcus Kappler, Ökonom am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim, werden die wirtschaftlichen Perspektiven in der Schweiz und Europa am 1. Oktober 2008 im Unternehmerforum Lilienberg diskutieren. Beginn ist 17 Uhr.

Weitere Informationen zum Prognoseforum unter www.thurgauer-prognoseforum.ch.



Bodensee-Geschäftsklimaindex: Der Index zeigt eine Verschlechterung der Stimmung, die Prognose bestätigt den negativen Trend.